

# Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Er scheint jeden Sonntag.

### Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Postverbindung oder Zustellung ins Haus:

- ganzzährig . . . . . 4 fl.
  - halbjährig . . . . . 2 fl.
  - vierteljährig . . . . . 1 fl.
- Einzeln Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“. Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

### Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landesdrucken angenommen und kosten die dreispaltige Zeitspalte oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingeseendet“ und „Offener Sprechsaal“ die Seite 10 kr.  
Inserate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditoren Rudolf Hoffe, Sautenfein & Rogier (Otto Maas) Alois Oppelit, M. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberger und Marij Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditoren: M. B. Goldberger und Anton Wejse in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Comp, in Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agenten Habas, Rue-Dame

### Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Juli d. J. beginnt ein neues Abonnement auf die „Satzfelder Zeitung“, zu welchem wir hienmit unsere herzlichste Einladung machen.

Wir ergreifen zugleich die Gelegenheit, allen unseren sehr geehrten Abonnenten und Mitarbeitern für die bisherige Unterstützung und Freundschaft zu danken, durch welche sie ein Neuzustehen des Blattes unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen möglich gemacht und erkennen darin die höchste Anerkennung für unsere mühevollen Arbeit, welche in dieser Anerkennung den schönsten Lohn gefunden hat.

Wir können mit Stolz sagen, daß es uns geblüht ist, eine freie, unabhängige und jeder Parteilichkeit fern stehende Lokalpresse zu gründen und trotz mannigfacher Hindernisse und Anfeindungen auch zu erhalten.

Dies kostet Mühe und Anstrengung, aber, deshalb wachen und weichen wir auch keinen Finger breit von unserer Tendenz, ausschließlich dem Wohle unserer Bevölkerung, ohne Rücksicht, zu dienen, ab. Wir werden auch in Zukunft nur das wahrhaft Lobenswerthe loben und Tadelnswertbes rücksichtslos verdammen, wir werden ein wachsam Auge gegen schädliche Wucherungen, sowohl im Schooße unserer Gemeinde, als auch von Auswärts her, haben und allen Sonderinteressen unser Ohr verschließen.

Dies war unser Programm seit 9 Jahren und wird es auch fernerhin sein, denn, wir schreiben unser Motto nicht nur zur Zierde auf unsere Fahne, sondern wollen auch durch dasselbe geleitet sein.

Wir bitten deshalb, uns auch fernerhin gewogen zu sein und unsere Prinzipien so aufzufassen, wie sie unverfälscht und ohne Scheu gegeben sind.

Dies wird uns in unserem Bestreben bestärken und uns den nötigen Mut und die Ausdauer verleihen, unsere Tätigkeit dem Wohle unserer gesammten Bevölkerung auch in Zukunft zu widmen und unseren Beruf als Lokalpresse voll und ganz auszufüllen, die nur

dann den wahren Werth hat, wenn sie für jeden einzelnen Insassen unserer theuren Heimatsgemeinde mit offenem Blicke kämpfen und dessen Interessen vertreten kann.

Wir bitten deshalb auch in Zukunft um die thätigste moralische und materielle Unterstützung unseres Unternehmens und zeichnen

Hochachtungsvoll  
Redaktion und Administration  
der  
„Satzfelder Zeitung“.

### „En is felebbezek!“

Dieses geflügelte Wort hält gegenwärtig in unserem Orte die Gemüther aller Jener in Aufregung, die dazu verurtheilt sind, den Weg aller Steuerzahler zu wandeln und dorthin zu pilgern, wo die gefährdeteste aller Commissionen, die Commission zur Bemessung der Erwerbsteuer III Klasse, tagt, der es vorbehalten bleibt über das Wohl und Wehe der armen Steuerträger zu urtheilen und mit ihnen um die sauer erworbenen Kreuzer zu handeln, die dieselben als Tribut ihrer Bürgerrechte dem Staate zu opfern bemüht sind.

Und, wahrlich, mit den Gefühlen eines Opferlammes, mit klopfendem Herzen und banger Seele schleicht sich der Steuerzahler vor diese Commission, in Demuth gebeugt, das allmächtige Urtheil derselben zu empfangen, die, gestützt auf ihre Weisheit und eingedenk ihrer Unfehlbarkeit, sich gerade diesmal in der Konsequenz gefallt, die Steuerschraube um jeden Preis fester anzuziehen und den letzten Tropfen aus dem Marke ihrer unter dem Joche der drückendsten Verhältnisse ächzenden Mitbürger herauszupressen.

Und, wenn dies geschehen ist, und der vom Angstschweiß triefende Steuerzahler, jammernd über

die aufgeladene größere Bürde, zum letzten schwachen Hoffnunganker greift und ganz schüchtern seine Appellation anzumelden sich erdreistet, so tönt ihm von Seite des dort sitzenden ärarischen Vertreters, wie von einer rächenden Nemesis, die stereotype Antwort: „En is felebbezek!“ entgegen. Und, dies wiederholt sich, so oft ein Steuerträger „abgeurtheilt“ wurde, mit einer Konsequenz, als würde dieser gefürchtete Beamte zu gar nichts Anderem berufen sein, als je öfter und je kräftiger „En is felebbezek!“ zu rufen und sich dabei im Geiste die fetten Diäten zu berechnen, die als Lohn der guten That in Aussicht stehen.

Wahrlich, zu solch' einer Funktion brauchte man keinen Menschen von Fleisch und Blut zu entenden, sondern, würde durch Aufstellung eines Automaten, der aus seiner ehernen Brust fort und fort die Phrase „En is felebbezek!“ hervorstoßen würde, ganz dasselbe Resultat erzielt und würde auch die Anschaffung eines solchen Instrumentes viel weniger Kosten absorbiren, als dies unter den gegebenen Verhältnissen der Fall ist.

Wir sind zwar Laien in Sachen des Berufes eines der Steuerbemessungs-Commission beigegebenen ärarischen Vertreters, aber, wir bilden uns, nach unserer unmaßgebenden Meinung und vom Standpunkte der Menschenspflicht und der Humanität das Urtheil, daß ein solcher Experte berufen ist, nicht nur das Interesse des Staates, sondern auch die gerechtfertigten Beschwerden des Steuerträgers, dessen Verhältnisse und Nothlage in Betracht zu ziehen, mit demselben in vertrauensvoller, humaner Weise zu conferiren, sich dessen Lage zu vergegenwärtigen und dann, nach reiflicher Erwägung, sich ein unpar-

Wenn er fort ist, wenn er nicht bei ihr ist, da ist sie am meisten in ihm verliebt. Wenn er da ist, viel weniger.

Und er kommt selten. Zuerst, nachdem er sich ihr vorgestellt hatte, kam er jede Woche. Dann alle sechs Tage, dann alle fünf Tage und dann noch öfter.

Dann kam er zwei Tage hintereinander, und sie saßen auf dem Sopha beisammen. Er sah sie mit seinem tiefdringenden Blicke so groß an, daß sie sich die Augen verhüllen mußte und bitten: „Sehen Sie weg, ich will mich allein freuen, daß Sie wieder da sind!“

Das seltsame Menschenherz! Wie groß muß echter Glück sein, wenn man nur so geringe Dosen davon wirklich verträgt. Sie war so glücklich in ihrem Herzen, seine Gegenwart allein war schon so viel für sie, daß sie seine Blicke nicht ansahen konnte, im Augenblicke des Entzückens.

Sie war gar zu nervös — fast unbrauchbar für's Leben.

Da ging er auf Reisen, ließ nichts von sich hören. Sie wurde krank, weil gerade der Winter kam, aber auch aus Verdruss über sein Ausbleiben. Sie machte ihr Testament. Sie vermachte ihm all ihre Herzensgeheimnisse, wofür sie ihn verpflichtete, dafür zu sorgen, daß sie im Tode nicht ohne Poudre de riz daliege.

Bezu Jahren waren seither verflossen.

Es war in den heißesten Julitagen an einem schwülen Nachmittage, als auf einer kleinen Station ein kleiner Eisenbahnunfall sich ereignete.

### Fenilleton.

### D o d!

Gilda ist ein schönes Kind von dreißig Jahren. Poudre de riz ist ihr eigentlicher Teint, und bisweilen, wenn sie zu viel geträumt und zu wenig geschlafen hat, muß sie ihren Wangen den Schimmer jenes heuchlerischen Gesundheitsstrahles zukommen lassen, den die Leute Schminke nennen. Aber, Gilda scheut sich außer vor dem einen Golde und dem kräftigen Eisen vor Allem, was Metall heißt, und so gebraucht sie nur vegetabilisch Schminke, die harmloseste, wirtschaftlichste, die es geben kann, — den Saft der schönen Burgunderreben.

Gilda hatte Augen wie ein Sommernachtsmärchen. Haare wie flatternde Wolken in einer Gewitternacht. Ihr Gesicht hatte südlichen Typus bei germanischer Durchdringung, ihre rothen Lippen, sonst etwas schmal, sind wunderschön für Den, mit dem sie spricht, den, dann schwellen sie. Sie hat Seele, so viel Seele, daß sie und Phantasie, daß sie bisweilen das Gefühl hat, körperlos zu sein, was aber bloß eine Sinnestäuschung ist, denn, sie hat einen Körper wie jeder andere Mensch hat, nur annuthiger, vornehmer als die Meisten. Sie hat von zartestem Ban. Die Natur hat eine Art Filigranarbeit an ihr geschaffen, wenn das nicht vom praktischen-physiologischen Standpunkte aus — Ausschmückwaare der Natur zu nennen wäre.

Gilda war auch einst jung, stark und kräftig gewesen, sie hatte getanzt und war auf dem Eis gelaufen, sie hatte geliebt, wie ein jeder gewöhnliche Mensch, hatte aber die Schminke gehabt, nur aus Liebe herathen zu wollen.

Das ging gerade nicht und verschiedene Vernunfttheorien schlug sie aus. Nun war sie dreißig Jahre alt, geistig emancipirt und auch leidlich verborst, lebte ihren Neigungen und war weder verbittert noch melancholisch. Doch horchte sie noch immer des Glückes!

Wärme für ihren Elfenleib — das wäre Italien, Sizilien, Egypten. Wärme für ihre Seele — das wäre ein Mann, den sie lieben könnte.

Sie hat noch immer Anbeter, denn sie kann reizend sein, wie eine Schauspielerin, wie eine Blume, wie ein Kästchen, wie ein Kind, wie eine kleine Fürstin. Aber sie kann nicht lieben. Denn, die Männer verlangen alle nur nach dem materiellen Besitz. Entsetzlich! Und sie will ihre Seele geben, aber nur für eine andere.

Und Niemand gibt seine Seele!

Da kommt manchmal ein kleiner Gelehrter zu ihr. Er weiß heute nicht, wie sie mit ihm steht. Er ist nicht schön, klein, mattblond, mit Wangen, an denen die Vögel etwas gepickt zu haben scheinen — aber mit einer Stimme, die unendlich gefallen muß, auch wenn sie heiser wird, mit einer Sprache, die so gewählt ist, als würde sie auf einer Hofbühne gesprochen, mit Augen, welche das ganze Zimmer mit ihrer Farbe erfüllen.

Hiezu ein halber Bogen Beilage.



Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

daß er die 246 Km. lange Strecke in rund 19 Stunden zurückgelegt hat, was einen Weg von 13 Kilometer per Stunde ausmacht.

In Angelegenheit des Massenbesuches der Milleniums-Ausstellung von Seite der Gewerbetreibenden, ersucht die Gewerbetörporation diejenigen, die an dem Ausfluge theilnehmen wollen, sich rechtzeitig, während den Ausflugsstunden der Korporation, anzumelden.

Brände. Im Laufe der verfloffenen Woche haben sich in unserem Orte zwei Brände ereignet, welche jedoch glücklicherweise durch das rasche Eingreifen der Bevölkerung und der Feuerwehralts bald gelöscht wurden.

Die Gewerbetreibenden unseres Ortes, welche steuerpflichtige Gewehre besitzen, werden aufmerksam gemacht, ihre Einbekanntnisse innerhalb 8 Tagen bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.

Die Garten-Eröffnung im „Handels- und Gewerbe-Casino“ hat am letzten Sonntag, unter recht reger Theilnahme der Mitglieder, deren Familien und auch vieler Gäste stattgefunden.

Das Junialis der öffentl. ung. Privat-Anabenschule des Hrn. Lehrers Wilhelm Vorsche hat am letzten Sonntag, begünstigt vom herrlichsten Wetter, in der gräflichen Gekonieschen W. Remise stattgefunden.

Junialis. Heute Nachmittags findet in der gräflichen Gekonieschen W. Remise das gemeinsame Junialis der hies. ung. Gesellschafts-Privat-Anabenschule (Lehrer: Stefan L. amparter) und der gesellschaftlichen ung. Privat-Mädchenschule (Lehrerin: Laura Szivay) statt.

Vom Schützen-Verein. An dem letztsonntägigen Schießen haben sich, infolge mehrerer anderweitiger Vergünstigungen, sehr wenige Schützen betheiligt.

Tanz-Kurs. Tanzlehrer, Hr. Karl Franz, veranstaltet vom 1. Juli l. J. angefangen, im Saale des Hotel „Schaff“ einen 6-wöchentlichen Ferial-Tanz-Kurs, an welchem sich sowohl neue Schüler, als auch Repeatingen, betheiligen können.

Quacksalberei. In Sz. Hubert wurde dieser Tage der N. St. K. ind. a. e. Inasse Peter Janzer bei Ausübung der Quacksalberei ertappt, indem er einen

Trachoma-Kranken mit einem von ihm selbst erfundenen Augenwasser „behandelte“, das beiden sich jedoch infolge dieser Behandlung anstatt verbesserte, verschlechterte.

In A. Gohes (Geszfeld) istman auch auf die Spur gekommen, daß sich, sowie hier, in einer Gemeindefaute Frische aufhalten demzufolge hat die dortige spekulative Gemeindeverwaltung es derfünftigen nachgemacht und die Gemeindevorsteherung es derfünftigen nachgemacht und die Gemeindevorsteherung es derfünftigen nachgemacht.

Die Kauf- und Alauenfische ist unter dem Hornvieh der Pusta Constance major, Julia-major, Starihodaj und B. Bogito aufgetreten.

Jahrmärkte finden statt: In Csakova vom 2.-5. Juli; in Modos am 28. Juni; in Verlas vom 26.-28. Juni l. J.

Folgende Tagesblätter und Zeitschriften sind täglich von Nachmittags 3 Uhr an in der Buchdruckerei Rudolf W. unter im Einzelvertrieb zu bekommen:

Begünstigungskarten zur Ausstellung. Die kön. ung. Staatsbahn verkauft aus Anlaß der Ausstellung bei sämtlichen Personenstellen der VIII. und XIV. Zone gelegenen Stationen, sowie auch bei den städtischen Fahrkartenbüros auf 14 Tage gültige Tour- u. Retour-Millenniumskartenbeste.

Preis eines Kartenbestes. Die Karte bestes enthält für die XIV. Zone: 1. eine Tour- und Retourkarte für Personenzüge, 2. eine Ausstellungs-, 3. eine Os-Budavár-Eintrittskarte, 4. Mittagessen-Coupon, gültig am Terrain der Ausstellung auf Os-Budavár und in den meisten Hotels 1. Ranges.

Table with 4 columns: Zone von Budapest, Preis ohne Mittagessen, Preis mit Mittagessen, and sub-columns for II. and III. Klasse.

Reisestipendium in das Ausland. Von dem Landesvater „Handels- und Gewerbetreibender“ wird hiemit verordnet, daß seitens Sr. Erzlehen des königl. ung. Handelsministers auch in diesem Jahre an einen strebsamen, gehörig vorgebildeten, dem gewerblichen Beruf sich widmenden jungen Mann des Kommerbezirks, behufs seiner weiteren sachlichen Ausbildung im Auslande und der späteren in der Heimath im Interesse des vaterländischen Gewerbes zu erfolgenden Verwertung seiner diesbezüglich im Auslande erworbenen Kenntnisse ein Reisestipendium im Betrage von 300 fl. vergeben werde.

Reisestipendium in das Ausland. Von dem Landesvater „Handels- und Gewerbetreibender“ wird hiemit verordnet, daß seitens Sr. Erzlehen des königl. ung. Handelsministers auch in diesem Jahre an einen strebsamen, gehörig vorgebildeten, dem gewerblichen Beruf sich widmenden jungen Mann des Kommerbezirks, behufs seiner weiteren sachlichen Ausbildung im Auslande und der späteren in der Heimath im Interesse des vaterländischen Gewerbes zu erfolgenden Verwertung seiner diesbezüglich im Auslande erworbenen Kenntnisse ein Reisestipendium im Betrage von 300 fl. vergeben werde.

Aus Veranlassung der Milleniums-Ausstellung hat die Firma Auston, Proctor & Co. in Lincoln, England, in einem eleganten Ausstellungslocal, Lipót körút Nr. 32 in Budapest, eine Mustercollektion ihrer rühmlichst bewährten Lokomobilen und Dampfmaschinen in allen Größen zur Ausstellung gebracht.

von allen anderen Dampfmaschinen, daß bei denselben alle Kurbelwellen und 16 im Inneren der Maschine liegende Lager wegfallen, der Antrieb der Strohmaschinen, wie auch der Siebkasten erfolgt durch eine gerade Welle an deren jedem Ende sich ein „Excenter“ befindet.

Officierungen Generali. In der am 29. April a. e. in Triest abgehaltenen 64. Generalversammlung der Actionäre dieser Gesellschaft wurden die Bilanzen für das Jahr 1896 vorgelegt.

Bevölkerungs-Bewegung beim Nagfelder kön. ung. Matrifelamt für die Zeit vom 12. Juni 1896 bis 20. Juni 1896.

Getreidegeschäfts-Bericht. Von Josef Pollat. Nagfeld, am 20. Juni 1896. Auch diese Woche war die Stimmung sowohl in Weizen als auch in Mais sehr flau und erlitten beide Artikel im Preise bedeutende Rückgänge.

Table with 2 columns: Weizen, Mais and 2 sub-columns for prices.

Lottoziehung. Budapest Lotterieziehung vom 13. Juni. 56. 41. 77. 63. 49. Nächste Ziehung am 11. Juni.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Wunder.

Tanz-Schule.

Gefertigter beehro mich hiemit einem hochgeehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich mit 1. Juli l. J. einen 6-wöchentlichen

Ferial-Tanz-Kurs

für Neueintretende sowie für Repeatingen im grossen Saale des Hotel „Schaff“ eröffne.

Tanz-Unterricht

gründlich durchmachen wollen, zum Besuche meiner Schule einzuladen, und ersuche dieselben, sich rechtzeitig vormerken zu lassen.

Einschreibungen und Vormerkungen von heute an täglich in meiner Wohnung Eisenbahngasse 553 (im Kollay'schen Hause).

TANZ-UNTERRICHT: jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Jeden Sonntag von 8-11 Uhr Abends:

GESAMMT-ÜBUNG.

Für Repeatingen mässiges Honorar. Hochachtungsvoll

KARL FRANZ gepr. Tanzlehrer.

# ASSICURAZIONI GENERALI

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A. Elementar- und Unfall-Branche 1895.

Umsätze	Gulden		kr.		Umsätze	Gulden		kr.	
	Gulden	kr.	Gulden	kr.		Gulden	kr.	Gulden	kr.
I. Einzahlungen (einschließlich der Erhebungskosten)	2712341	97			I. Übertrag des Fonds vom Vorjahre:				
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	607501	93			1. Prämienreserve (abzüglich des Antheiles des Rückversicherer)	2802367	74		
2. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	103	24			2. Capitalsite Gewinn-Reserve	1312500	77		
3. Hagelversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	143872	31	3403876	75	3. Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere	1027514	—	5272062	61
4. Unfallversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					4. Reserve für dubiose Ausstände	4000	—		
II. Restausgaben (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer)					II. Reserve für schwabende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Antheiles der Rückversicherer):				
1. Organisationskosten (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)	35016	44			1. Feuerversicherung	319976	19		
2. Provisionen	82297	15	1704112	17	2. Transportversicherung	282929	50		
3. Laufende Verwaltungsauslagen	81698	55	386983	01	3. Hagelversicherung	1733	79	658216	61
4. Steuern und Gebühren					4. Unfallversicherung	53577	13		
III. Abschreibungen und andere Ausgaben					III. Prämienentnahme (abzüglich Storni):				
1. Abschreibungen an unentgeltliche Forderungen	2680	76			1. Feuerversicherung	n. 8,334.612.89	80		
2. Sonstige Ausgaben an die Versorgungscassa der Beamten	65995	21	68664	97	ab: Rückversicherung	n. 3,382.089.03	—		
IV. Reserve für schwabende Schäden:					2. Transportversicherung	n. 1,732.081.56	80		
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	285690	17			ab: Rückversicherung	827,591.07	—		
2. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	420	—			3. Hagelversicherung	52.51	51		
3. Hagelversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	50941	52	68227	75	4. Unfallversicherung	213,635.58	05	6005034	81
4. Unfallversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer					ab: Rückversicherung	7,082.03	—		
V. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres					IV. Ertragnis der Capitalsanlagen:				
1. Prämienreserve	2543663	39			1. Darlehens- und Lombatzinsen, sowie Zinsen von Einlagen bei Creditinstituten und Sparcassen	19623	18		
a) Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	215173	67			2. Zinsen der Hypothekendarlehen	211513	47	287825	18
b) Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	111773	46	3170600	52	3. Effectenzinsen	52888	47		
c) Unfallversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	1312500	77	2380014	77	4. Reinertragnis von Realitäten				
2. Capitalsite Gewinn-Reserve	1027514	77	832751	54	V. Andere Einnahmen:				
3. Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere	40000	—			1. Policegebühren	36358	90		
4. Reserve für dubiose Ausstände					2. Transportversicherung	8550	96		
VI. Überschuss aus der Jahresgebarung			1269243	48	c) Hagelversicherung	4365	36	376184	98
Zusammen					d) Unfallversicherung				
					Zusammen			1269243	48

## Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B. Lebensbranche (1895).

Umsätze	Gulden		kr.		Umsätze	Gulden		kr.	
	Gulden	kr.	Gulden	kr.		Gulden	kr.	Gulden	kr.
I. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten:					I. Übertrag der Fonds vom Vorjahre:				
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	2418325	11			1. Prämien Reserve (abzüglich des Antheiles der Rückversicherer)	3843541	02		
2. Lebensversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	490460	92	2047097	71	2. Prämien Überträge (Rückversicherer)	327734	33		
3. Rentenversicherungen	141911	08			3. Capitalsite Gewinn-Reserve	1312500	77		
II. Auszahlungen für rückgekauften Policen, ab: Anteil der Rückversicherer			704184	97	4. Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere	1454495	67		
III. Dividendenzahlungen an Versicherte			103830	78	5. Reserve für dubiose Ausstände	4000	—	4502070	26
IV. Rückausgaben (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)					6. Dividendenfond der Versicherten	7012.5	24		
1. Organisationskosten	38632	89			II. Reserve für schwabende Schadenslagen vom Vorjahre (abzüglich des Antheiles der Rückversicherer):				
2. Acquisitionskosten	201885	24			1. Feuerversicherung	6323164	87		
3. Laufende Verwaltungskosten	549397	11	1070482	92	2. Lebensversicherungsprämien	671821	82		
4. Inanspruchnahmen	125317	16	86768	51	ab: Rückversicherungsprämien	118296	73	7119683	43
5. Arztkosten	65269	52			3. Rentenversicherungen				
6. Steuern und Gebühren			9803	70	IV. Ertragnis der Capitalsanlagen:				
V. Abschreibungen und andere Ausgaben:					1. Darlehens- und Lombatzinsen, sowie Zinsen von Einlagen bei Creditinstituten und Sparcassen	6768	51		
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	263410	56			2. Zinsen von Darlehen auf Policen	213747	27		
2. Lebensversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	201700	05			3. Zinsen von Hypothekendarlehen	84103	56		
3. Rentenversicherungen	1705	83	472876	44	4. Zinsen von Effecten	158494	79		
VI. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres					5. Reinertragnis von Realitäten	201423	37	3068784	29
1. Prämien-Reserve, ab: Anteil der Rückversicherer					V. Andere Einnahmen:				
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	n. 34,593,863.13				1. Policegebühren	3944	81		
b) Lebensversicherungen	5,926,233.63				2. Andere Verwaltungseinnahmen	4158	63	77099	66
c) Rentenversicherungen	1,370,481.80				Zusammen			5692165	68
2. Prämienüberträge, ab: Anteil der Rückversicherer	n. 3,217,133.44								
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	3431378	20							
b) Lebensversicherungen	1312500	77	48436377	89					
c) Rentenversicherungen	1254496	67							
3. Capitalsite Gewinnreserve	40000	—							
4. Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere	501494	45							
5. Reserve für dubiose Ausstände									
6. Dividendenfond der Versicherten									
VIII. Überschuss aus der Jahresgebarung			51692105	84					
Zusammen									

## Vermögens-Ausweis der Anstalt ASSICURAZIONI GENERALI am 31. December 1905.

Laud. Nr.	Benennung der Post	A		B		Total		Laud. Nr.	Benennung der Post	A		B		Total	
		Gulden	kr.	Gulden	kr.	Gulden	kr.			Gulden	kr.	Gulden	kr.	Gulden	kr.
1	Schuldenschein der Aktionäre für den nicht eingezahlten Theil des Capitals	1897500	—	1837500	—	2675000	—	1	Stamm-Capital	255000	—	255000	—	5250000	—
2	Immobilienbesitz	—	—	4365208	85	4801708	85	2	Capitalsite Gewinn-Reserve	14120	—	14120	—	2645000	—
3	Landwirthschaftliche Erzeugnisse	1277693	—	—	—	1277693	—	3	Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere	127514	77	128436	67	228011	—
4	Anstaltsgeld in Form von Landeshauptstadt-Fragat	96582	56	606716	76	703298	132	4	Reserve für dubiose Ausstände	4000	—	4000	—	80000	—
5	an Darlehen auf Lebensversicherungs-Policen der Gesellschaft	—	—	5003669	69	5003669	69	5	Prämien Reserve f. lauf. Risiken der Bilanz A	317630	52	—	—	3170000	—
6	an Wechseln zu erhaltenden Capitalien	—	—	3000	—	3000	—	6	Prämien-Reserve der Bilanz B	—	—	4180598	56	4180598	—
7	Zinspapiere (hypothekarisch sicherstellte Capitalien)	80000	—	1988548	80	2068548	80	7	Prämienüberträge der Bilanz B	—	—	313138	20	3431878	—
8	an Darlehen auf Realitäten	413647	87	—	—	413647	87	8	Dividendenfond der Lebensversicherer mit Gewinntheil	—	—	59144	46	591404	—
9	Darlehens- und sonstige Werthpapiere	4302392	66	37882057	88	42184449	154	9	Vermögen der Anstalt aus dem Besitze der Beamten	718575	48	—	—	718575	—
10	Schulden	126292	54	223655	51	350047	105	10	Salden aus den Rechnungen mit den Rückversicherern	—	—	59169	40	828571	—
11	an Darlehen in Portefeuille	253030	03	—	—	253030	03	11	Salden aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	709431	91	—	—	709431	—
12	an Darlehen bei Credit-Instituten und Sparcassen	1414422	06	128567	99	1542989	105	12	an Creditoren für verschiedene Titel	12591	09	—	—	12591	—
13	Schulden an den Directionen und Filialen der Anstalt	487426	36	41905	89	506531	125	13	an Creditoren für verschiedene Titel	42879	66	179815	49	608606	09
14	Salden aus den Rechnungen mit den Rückversicherern	378924	29	—	—	378924	29	14	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz B	155221	27	1304125	83	2572447	10
15	Salden aus den Rechnungen mit den Filialen der Anstalt	1145513	86	293472	66	1438985	92	15	Salden des Conto-Corrents der Bilanz A	90277	80	—	—	90277	—
16	Salden des Conto-Corrents der Bilanz A	—	—	99277	89	99277	89	16	Girard'sche Stiftung	—	—	—	—	5089	—
17	Salden des Conto-Corrents der Bilanz B	296456	38	4589	16	301045	54	17	Girard'sche Stiftung	—	—	—	—	3000	—
18	Darlehen für verschiedene Titel	—	—	21048	96	21048	96	18	Josef-Bessu'sche Stiftung	—	—	—	—	3000	—
19	Zinsen auf Hypothekendarlehen	2000	—	1080125	83	2570125	10	19	R. Calabrische Stiftung	—	—	—	—	3000	—
20	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz A	1536321	27	—	—	1536321	27	20	Überschuss aus der Jahresgebarung	805734	54	76142	92	1593876	46
21	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz B	3000	—	—	—	3000	—	21							
22	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz C	3000	—	—	—	3000	—	22							
23	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz D	3000	—	—	—	3000	—	23							
24	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz E	3000	—	—	—	3000	—	24							
25	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz F	3000	—	—	—	3000	—	25							
26	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz G	3000	—	—	—	3000	—	26							
27	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz H	3000	—	—	—	3000	—	27							
28	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz I	3000	—	—	—	3000	—	28							
29	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz J	3000	—	—	—	3000	—	29							
30	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz K	3000	—	—	—	3000	—	30							
31	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz L	3000	—	—	—	3000	—	31							
32	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz M	3000	—	—	—	3000	—	32							
33	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz N	3000	—	—	—	3000	—	33							
34	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz O	3000	—	—	—	3000	—	34							
35	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz P	3000	—	—	—	3000	—	35							
36	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz Q	3000	—	—	—	3000	—	36							
37	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz R	3000	—	—	—	3000	—	37							
38	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz S	3000	—	—	—	3000	—	38							
39	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz T	3000	—	—	—	3000	—	39							
40	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz U	3000	—	—	—	3000	—	40							
41	an Creditoren für Conto-Corrents der Bilanz V	3000													

**Clayton & Shuttleworth**  
 Fabrikanten landw. Maschinen  
**Budapest** Váci-körút Nr. 63  
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager von



Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen von 2½ bis 12 Pferdekr., ferner Göpfdreschmaschinen, Futtermühlen, Trieb- und Getreidemäher, Eggen, Hoesen etc.



**COLUMBIA-DRILL** allerbeste Stahlschneid- u. Hakenmesser, Hakenmesser, Kukuruzenschnitten, Kukuruzenschnitten, Kukuruzenschnitten, Kukuruzenschnitten.  
**Universal-Stahlpflüge** 2- u. 3scharige Pflüge sowie alle Gattungen billiger als die Maschinen zu den Preisen.  
 Schritte Preiscataloge auf Verlangen groß und klein.

Zahl 3297  
 1896.

**Kundmachung.**

Im Sinne des G.-A. XXII. v. Jahre 1886 §. 110 wird von Seite der gefertigten Gemeinde-Vorstellung hiemit kundgegeben, dass die Hatzfelder Gemeinerepräsentanz in ihrer am 18. Juni 1896. abgehaltenen-ordentlichen Frühjahrs-Generalversammlung beauftragt Beschlusfassung in der Sache Kaufes eines Theiles des zum Eigentum der Hiesigen Insassen Paul und Frida Hirhager gehörigen Hauses und Intravillanz C. Nro. 233 eine am 20. Juni 1896, v. M. 10 Uhr, im Gemeindegelände zu Hatzfeld abzuhaltende ausserordentliche Generalversammlung anberaumt hat.

Hatzfeld, am 18. Juni 1896

**Anton Augustin,** **Josef Treis,**  
 Notär. Richter.

700 szám  
 1896.

**Árverési hirdetmény.**

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezenel közhírré teszi, hogy a n.-k. kindai kir. törvényszék 1896. évi 7207 számú végzése következtében Wiszkidenszky Gusztáv ügyvéd által képviselt a zombolyai tptár javára Faranov Milos szb.-klári lakos ellen 550 frt s jár. erejéig fogantatosított kielégítési végrehajtás útján le és fölül foglalt 635 fitra becsült lovak, kocsik, juh, tehén és egyéb álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. bíróságnak 4169 1896 számú végzése folytán 550 frt tőkekövetelés, ennek 1896 évi Martius hó 10 napja járó 6% kamatai és eddig összesen 56 frt 49 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Szb.-klarin a község házában leendő eszközzésére 1896 évi Julius hó 9 napjának délutáni 2 1/2 óraja határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107 és 108 §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

**Horváth Lukács**  
 kir. bírósági végrehajtó.

699 szám  
 1896.

**Árverési hirdetmény.**

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezenel közhírré teszi, hogy a n.-k. kindai kir. törvényszék 1896. évi 7206 számú végzése következtében Wiszkidenszky Gusztáv zombolyai lakos javára Jeremits Damján Jovánov Szvetozár szb.-klári lakos ellen 110 frt s jár. erejéig fogantatosított kielégítési végrehajtás útján le- és fölül foglalt 464 fitra becsült lovak, kocsik, lószerszám és egyéb álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a zombolyai kir. bíróságnak 4170 1896. számú végzése folytán 110 frt tőkekövetelés, ennek 1896 évi April hó 19 napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 43 frt 49 krban biróilag már megállapított költségek erejéig Szb.-Klari a község házában leendő eszközzésére 1896. évi Junius hó 9 napjának délutáni 2 óraja határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

Kelt Zombolyán, 1896. évi Junius hó 25. napján.  
**Horváth Lukács** kir. bírósági végrehajtó

Das Karl Gottescha'sche

**H A U S**

Nr. 384, Ecke der Florianigasse, vis-à-vis dem Zettelhause, bestehend aus 3 Zimmern, Hambar, Wirtschaftsgebäude, Speis, Küche und Zimmer separat, Stallung für Pferde und Hornvieh, Hof etc. etc.

ist vom 1. Juli

ab zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Advokat

**Emerich Várnay**

in Hatzfeld.

**Allen Landwirthen u. Sportsleuten**

bringen wir zur gef. Kenntniss, dass wir sämtliche erprobte und bereits als vorzüglich anerkannte **Thierheilmitteln** des Herrn **GUIDO v. LIPTHAI** (Besitzers eines der ersten ung. Brennstätten) hiemit in Verkehr bringen

**Pistyaner-Fluid**

Einreibemittel bei rheumat. Leiden, im Allg. zur Stärkung Als eine Mischung mit dem weltberühmten Pistyaner Heilwasser, kann dasselbe mit keinem ähnlichen Mittel verglichen werden. Preis 1 Flasche fl. 1.20.

**Pistyaner Blister**

(flüssig). Erstes einzig sicher wirkend. Mittel gegen Scheuklapp. Englisches Feuer unnöthig. Vorzüglich auch gegen Schulter-Bug u. Kreuzzähne: Knöchel- u. Sprunggebuckstübeln. Preis 1 Flasche fl. 2.

**Pistyaner Scharf-Blister**

(Salbe) Sicheres Heilmittel gegen veraltete Knochenleiden, Hufkrebs u. Wucherwunden. Preis 1 Tiegol fl. 2.

**UNICUM**

(Salbe) schützt jedes Thier gegen



**FLIEGEN.**

Keine Fliegenbisse mehr. Unentbehrlich in Stallungen; Meiereien u. Hornviehanstalten. Vollkommen unschädlich

Preis eines Tiegels, genügend für 2 Thiere über einen Sommer fl. 1.30.

Bestellungen zu richten an die

**Fluid-u. Blisterfabrik**  
 Pistyan (Oberungarn).

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ergebenst Gefertigter erlaube mir hiemit einem p. t. Publikum Hatzfeld's und Umgebung höflichst bekanntzugeben, dass ich am hies. Platze, Florianigasse, im Hause des „Spar- & Credit-Vereines“ eine

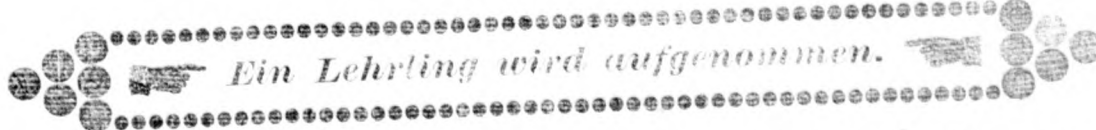
**Maschinen-Reparatur- u. Bauhölzler-Werkstätte**

errichtet habe, in welcher ich alle **Maschinenreparatur- Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten** übernehme und zu billigsten Preisen solid und geschmackvoll ausführen werde.

Meine mehrjährige Thätigkeit in Maschinenfabe und sonst fachthichtige Ausbildung, versetzen mich in die Lage, alle mir gütigst übertragenen Anträge, auch die complicirtesten, zur Zufriedenheit meiner p. t. Kunden ausführen zu können und werde ich mir stets die grösste Mühe geben, meinen geehrten Auftraggeber in jeder Weise zufriedenzustellen.

Indem ich recht höflich bitte mich durch Zuwendung recht zahlreicher Aufträge gütigst beehren und unterstützen zu wollen, zeichne  
 Hochachtungsvoll

**Izidor Pollak.**



Ein Lehrling wird aufgenommen.

Der Hatzfelder  
**Peter- und Paul-Fahrmarkt**

wird am  
26., 27., und 28. Juni l. J.  
abgehalten.

Die Marktpächter.

Im Gemeinde-Zinshause  
sind vom 1. September l. J. ab 3 schöne  
**Gassen-Wohnungen**

Nr. 5, 6, u. 7, zu vermieten. Näheres beim General-  
pächter, Peter Bäuerle, zu erfragen.

**Stuffaturohr**

(Draftgebundenes Rohr)  
100 Meter 7.50 fl. unter 100 Meter per 1 Meter 8 fr.  
zu haben bei **Stefan Gaspáric**.

**ZWEI HÄUSER**

in Hatzfeld, unter H.-Nr. 110, auf einer ganzen Gerech-  
tigkeit stehend, sind, entweder zusammen, oder getheilt,  
aus freier Hand sofort auf ewig zu verkaufen. Näheres  
zu erfragen beim Eigenthümer

Dasselbst ist auch eine Session  
**PRIMA-ACKERFELD**  
auf ewig zu verkaufen.

**Geschäftslokal.**

Ein großes Geschäftslokal mit Magazin, Keller und  
Wohnung, auf frequentem Posten (Dampflplatz) ist am 1.  
August l. J. unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten.  
Näheres beim Spar- & Creditverein in Hatzfeld.

**Waagen**

nach dem neuesten System ver-  
besserte **Decimal-Centimal-** und  
**Brückenwaagen** aus Holz u. Eisen für Handels-,  
Communications-, Fabriks-, Landwirtschafts-  
u. Gewerbe-zwecke, **Menschenwaagen**, **Waa-  
gen für jeden häuslichen Gebrauch**, **Gefügel-  
waagen**. Commandit-Geschäft für Pumpen  
und Waagen-Erzeugung.  
I. Wallischgasse 14.  
Schwarzenbergstrasse 6.

**Pumpen**

jeder Art für häusliche, öffent-  
liche, landwirthschaftliche und ge-  
werbliche Zwecke.

**NEUIGKEIT:**

Die nach dem **Bower-Barff** schon privilegirten  
Inoxydir-System **inoxidirten Pumpen** sind ge-  
gen Rost geschützt.

Preisverzeichnisse **W. GARVENS, WIEN**,  
gratis und franco.

**Richters Anker-Vain-Capseller**  
Liniment. capsic. comp.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden,  
denn es wird seit mehr als 25 Jahren als unverlässige Schmerz-  
stillende Mittel bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden und  
Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten  
zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Vain-Capseller, viel-  
fach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel,  
sondern ein wahrhaft vollständiges Hausmittel, das in keiner  
Hauswirthschaft fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl.  
vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei  
**Jos. v. Zedl, Apotheker in Budapest.**  
Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es  
gibt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer  
sich vor Schaden schützen will, der weise sich  
Richters ohne die Schutzmarke Anker als unecht  
aus.

Heransgeber und Eigenthümer: **Rudolf Wunder.**

Prämirt mit 390 Gold- und Silbermedaillen und Ehrendiplomen.



Generalvertretung der **Lincolner Maschinenfabrik von**  
**Ruston, Proctor & Co. Ltd., Budapest.**

Empfehle ihre bestens construirten unerreichten  
**Locomobilen und Dampfdreschmaschinen.**  
Nur daselbst sind erhältlich die weltberühmten patentirten  
**„Excenter“-Dampfdreschmaschinen.**  
ohne Kurbelwellen mit doppeltem Putzwerk, verstellbarem Sortireylinder etc. Dies sind gegenwärtig  
die besten Dampfdreschmaschinen der Welt.  
Auf Verlangen liefern wir dieselben auch mit Kurbelwellen.  
**Compo- und Dampfmaschinen.**  
ferner die berühmten **SELBSTWANDERER** Strassen-Lokomotiven.  
**Die Maschine der Zukunft.**

Grosses Lager von Stroh-Elevatoren, Göpel-Dreschgarnituren, Weinpresse, Traubenmühlen, Heurechen,  
Säemaschinen, Putz-Reutern, Maisrebler, Häckselmaschinen, Ernte- und Gras-Mähmaschinen, Trioure,  
Pflüge, wie überhaupt von sämtlichen landwirthschaftlichen und **Müllerei-Maschinen.**

Mit illustrirten Preislisten dienen wir auf Verlangen gratis und franco.  
Brief-Adresse: Generalvertretung von **Ruston, Proctor & Co. Ltd., Budapest V. Lipotkörut 42.**

Prämirt mit 390 Gold- und Silbermedaillen und Ehrendiplomen

Jährlicher Umsatz über 950 Dampfdreschmaschinen.

Die Fabrik wurde im Jahre 1840 gegründet, beschäftigt fortwährend 2500 Arbeiter.

**Geschäfts-Uebernahme.**

Wir erlauben uns hiemit einem p. t. Publikum Hatzfeld's und Umgebung die höfliche An-  
zeige zu machen, dass wir die seit mehreren Jahren am hies. Platze bestehende, bestrenommirte

**Möbel-Niederlage**

der Hatzfelder vereinigten Tischler Fellencz & Comp.

und deren Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“ käuflich an uns gebracht haben und selbe unter  
der handelsgerichtlich protokolirten Firma

**PETER HUFFENUSS & COMP.**

in vergrössertem Masse weiterführen werden.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, nur solide gute Waare zu billigen Preisen zu verkaufen,  
wofür wir jederzeit die Garantie übernehmen, und werden uns das Vertrauen unserer p. t. Kunden  
stets zu festigen und aufrechtzuerhalten wissen.

Indem wir schliesslich bitten, uns das der alten Firma entgegengebrachte Vertrauen in  
ebenso reichem Masse angedeihen zu lassen zeichnen

Hochachtungsvoll  
**Peter Huffenuss & Comp.**

Lager von Grabsteinen.

Ein Tapezierer-Lehrling wird aufgenommen.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Endesgefertigter erlaube mir einem p. t. Publikum von Hatzfeld und Umgebung ganz er-  
gebenst zur Kenntniss zu bringen, dass ich in Hatzfeld, Spenglergasse, Haas-Nr. 309, eine

**Tischler-Werkstätte**

eröffnet habe, in welcher ich alle Bau- und Möbeltischler-Arbeiten übernehme und nach der neuesten  
Façon, dem heutigen Anforderungen entsprechend, ausführen werde.

Ich übernehme auch alle Gattungen

**REPARATUREN**

zu billigsten Preisen und versichere meine geehrten Kunden jederzeit einer soliden, prompten und  
billigen Bedienung.

Gleichzeitig gebe ich auch bekannt, dass ich am Hauptplatze, im Hause des Hrn. Michael  
Anton eine kleine Werkstätte eröffnet habe, in welcher ich zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums  
alle Aufträge entgegennehme.

Indem ich um Zuwendung recht zahlreicher Aufträge ganz ergebenst bitte, zeichne

Hochachtungsvoll **Peter Huffenuss.**

Schnellpressendruck von **Rudolf Wunder** in Hatzfeld.

Organ für

Die „Hatzfelder Zeitung“

Man pränumerirt am St.  
Literarische  
Anonyme Zuschriften für

polgárság  
közhangu

csak a f  
**A nép**  
szentebb  
és extens

üdvözlet  
désnek

é. juniu

tának i  
gát, és  
tosabb

mélyen  
vendég



Der morg  
eine Reihe er  
diese Tage n  
des XXX. C  
seiner Mitte zu  
Wenn es  
ner unseres D  
daß die Mitg  
der freundlich  
gefolgt sind,  
in H a t s f e l  
pelter und dr  
die XXX. Zu  
lung des  
dazu im taufe  
Waterlandes,  
Dies ist